



22. März 2020

Liebe Eltern,

„Im Moment ist nur Abstand Ausdruck von Fürsorge.“ Auf diese prägnante Formel hat die Bundeskanzlerin es gebracht. Wir am Helene-Lange-Gymnasium tun alles, um den Gesundheitsschutz so umfassend wie nur eben möglich zu gewährleisten. Ich bin Ihnen, liebe Eltern, sehr, sehr dankbar, dass Sie sich alle ausnahmslos so schnell auf die neue Situation eingestellt haben. Sie alle haben den eindringlichen Appell der Schulbehörde umsetzen und Ihre Kinder in dieser ersten Woche Zuhause behalten können.

Das ist für Sie, das ist für die Kinder keine einfache Situation. Mir ist bewusst, dass Sie nun nicht nur Ihre Kinder ganztägig im Hause haben. Sie müssen ja auch noch Ihre berufliche Situation meistern. Viele von Ihnen müssen auf Homeoffice umstellen. Das hört sich in Broschüren und Verlautbarungen mitunter geschmeidiger und einfacher an, als es dann tatsächlich ist. Ich habe großes Verständnis dafür, wenn es nicht immer gelingt, allen Anforderungen sofort und umfassend gerecht zu werden. Und eines ist auch ganz klar für mich: Sie können nicht gleichzeitig auch noch Ersatzlehrer und Ersatzlehrerinnen sein.

Ich danke Ihnen allen und dem Vorstand unseres Elternrats für die umfassende Unterstützung. Der Vorstand des Elternrats und ich sind in regelmäßigem Kontakt. Wir versuchen gemeinsam, ein möglichst umfassendes Bild von der Situation zu erlangen, wir beraten, wir suchen gemeinsam nach Lösungen. Auch die Elternvertreter und Elternvertreterinnen in den Klassen unterstützen die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen, die Tutoren und Tutorinnen sehr. Es gibt viele positive Rückmeldungen in der ersten Woche. Zuspruch und Humor tun uns allen gut in diesen Zeiten. Und auch Anregungen und Nachfragen gibt es. Ich erlebe erneut, dass Eltern, Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen partnerschaftlich am Helene-Lange-Gymnasium zusammen arbeiten. Ich bin dankbar, dass ich Schulleiter an dieser Schule sein darf.

Die Lehrerinnen und Lehrer geben ihr Bestes. Sie haben sich sehr schnell auf diese neue Aufgabe eingestellt. Auch dafür bin ich sehr dankbar. Zunächst ging es in dieser Woche darum, Ihre Kinder mit Aufgaben zu versorgen. Zwischenzeitlich ist die Schließung der Schulen bis zum 19.4.2020 verlängert worden, wodurch sich manche Aufgaben nun verändern. Wir alle müssen uns darauf einstellen, dass es täglich weitere Änderungen oder neue Hinweise geben wird. Seien Sie versichert: Die Lehrerinnen und Lehrer, die Schulleitung, das Schulbüro, die Hausmeister, Honorarkräfte – wir alle geben unser Bestes. Am Anfang brach das ein oder andere behördliche Netz, das wir benutzen, zusammen oder funktionierte deutlich langsamer. Inzwischen scheint dieses stabil und besser zu laufen.

Aber auch noch so großes Engagement kann nicht dafür sorgen, dass den Kindern nun Zuhause genau die gleichen guten Bedingungen für das Lernen geschaffen werden können, wie sie in der Schule gegeben sind. Der fehlende Kontakt eines Pädagogen und einer Pädagogin zu den Schülern und Schülerinnen kann nicht vollständig durch noch so guten Fernunterricht ersetzt werden. Mir ist bewusst, dass nicht in allen Haushalten ausreichend bzw. gar nicht Drucker, Computer und Internetkapazitäten zur Verfügung stehen. Und nochmal: Auch Sie können den fehlenden Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden nicht vollständig ersetzen. Überfordern

Sie sich deshalb bitte nicht! Achten Sie auf Ihre Kräfte!

Wir werden in der Schulleitung auch in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Elternrats Folgendes (weiterhin) in den Blick nehmen und bearbeiten:

- Wir versuchen, einen strukturierten und umfassenden Überblick über die Situation zu erhalten.
- Wir versuchen, Lösungen dafür zu finden, wie die Schüler und Schülerinnen ihre Bücher erhalten können. Hierzu werden wir auch die Expertise des Gesundheitsamts einholen.
- Wir versuchen Orientierung zu bieten, wie Ihre Kinder von den Lehrern und Lehrerinnen Rückmeldungen erhalten können.
- Wir versuchen, unsere digitalen Möglichkeiten für den Fernunterricht zu erweitern.
- Wir versuchen, Fragen der Bewertung von Schülerleistungen zu klären.
- Zu den Fragen des Abiturs werden wir Sie stets sofort informieren, wenn wir Klarstellungen aus der Schulbehörde bekommen.
- Wir informieren Sie über den Verteiler des Elternrats und über unsere Homepage über neue Entwicklungen, neue Vorgaben, neue Hinweise.

Liebe Eltern,

Sie unterstützen uns, wenn Sie – wie auch in der Vergangenheit – den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen, den Tutoren und Tutorinnen Ihrer Kinder Feedback geben. Der Vorstand des Elternrats steht auch zur Verfügung. Wenn Sie eine Betreuung für Ihr Kind benötigen, schicken Sie es auf 8:00 Uhr in die Schule.

Wir können die nun schon seit langem erprobten Wege, wie wir Probleme und Fragen bearbeiten, auch jetzt nutzen. Abteilungsleiter und Abteilungsleiterin, stellvertretender Schulleiter und ich werden in gewohnter Weise unseren Beitrag leisten. Und noch darüber hinaus. Wäre doch gelacht, wenn es uns gemeinsam nicht gelingen sollte, diese Krise zu meistern! Wir alle sind Menschen; der Umgang mit einer so schweren Krise wie jetzt ist von Mensch zu Mensch verschieden; wir alle können uns gegenseitig Mut und Zuversicht zusprechen.

Ich erlebe viel Engagement und Umsicht, viel Pragmatismus und positiven Geist, viel Zuspruch und Zuversicht von Lehrern und Lehrerinnen und von Eltern. Vertrauen wir auf unsere Stärke der partnerschaftlichen Zusammenarbeit! Vertrauen wir auf unsere Menschlichkeit! Vertrauen wir darauf, dass das Helene-Lange-Gymnasium eine starke Schule ist ... weil wir stark zusammenarbeiten!

Bleiben Sie gesund. Bleiben wir Zuhause. Drücken wir unsere Fürsorge aus, indem wir Abstand halten – aber nur räumlichen Abstand, nie menschlichen, nie emotionalen Abstand.

Herzliche Grüße

Holger Müller
(Schulleiter)

P.S. An die Schüler und Schülerinnen richte ich mich heute noch mit einem gesonderten Brief.